Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige „Sonntägliche Unterhaltungsblatt“ und das achtseitige illustrirte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen“ gratis beigelegt. Preis vierteljährlich durch den Zeitungsboten in's Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,25 Mark, von der Post abgeholt 1,20 Mark, durch den Postboten in's Haus gebracht 1,60 Mark.

Organ der Centrumspartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Theil: Dr. jur. Gg. Böckmann in Bocholt.

Fernsprech-Anschluß Nr. 92.

Anzeigen kosten die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst Vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 30 Pfg.

Nr. 346. Druck und Verlag von J. & A. Temming in Bocholt. **Sonntag, 23. Dezember 1900.** Für den Reklamen- und Anzeigentheil verantwortlich: A. Temming in Bocholt. **29. Jahrgang.**

Politische Nachrichten.

Berlin, 21. Dez.

(*) **Die nächste internationale Zuckerkonferenz** wird, wie nunmehr bestimmt ist, in der ersten Hälfte des nächsten Monats zusammentreten. Doch finden unter den betheiligten Mächten noch Verhandlungen über den Ort der Conferenz statt, worüber in den jüngsten Pariser Vorberathungen noch nichts entschieden worden ist. Die letzten Zuckerkonferenzen haben in Brüssel stattgefunden. Neuerdings ist aber als Ort der nächsten Konferenz Paris in Vorschlag gebracht worden, einmal aus dem äußerlichen Grunde, weil die Anregung zu diesen neuen internationalen Verhandlungen von der französischen Regierung ausgegangen ist, und dann weil von der Haltung Frankreichs der Ausgang dieser neuen Konferenz abhängig sein wird. Bekanntlich haben sich die an der Pariser Vorbesprechung betheiligten Staaten zur vollständigen Aufhebung ihrer Zuckerausfuhrprämien bereit erklärt, falls die indirekten Prämien, die den Zuckerindustriellen Frankreichs bisher bezahlt worden sind, um 50 pCt. ermäßigt würden. Die französische Regierung hatte sich hierzu vorläufig bereit erklärt. Da man aber in den Kreisen der französischen Zuckerindustriellen mit diesem Zugeständniß nicht zufrieden ist und davon eine schwere Beeinträchtigung der französischen Zuckerausfuhr befürchtet, erscheint der Ausgang der Zuckerkonferenz wieder sehr zweifelhaft.

(*) **Das rheinisch-westfälische Kohlensyndikat** hat am 17. Dezember beschlossen, im ersten Vierteljahre des Jahres 1901 die Förderung um zehn Procent einzuschränken. Selbstverständlich ist dies in der Absicht geschehen, die jetzigen hohen Kohlenpreise aufrecht zu erhalten, unter welcher nicht nur die Industrie, sondern auch die ärmsten Bevölkerungsklassen empfindlich zu leiden haben. Diese Maßnahme in einer Zeit zur Durchführung bringen zu wollen, in welcher von allen Seiten Klagen über Kohlenmangel laut werden, ist wirklich ein starkes Stück. Noch vor wenigen Tagen, anläßlich der Kohlendebatte im Reichstage, ist vom Ministertische betont worden, daß sich die Grubenbesitzer niemals geweigert hätten, ihre Produktion zu erweitern und neue Schächte zu errichten. Was aber bedeutet eine Erweiterung der Betriebsanlagen, ein Ausbau der Förderfähigkeit, wenn man im gegebenen Moment diese Förderfähigkeit nicht ausnützt, sondern sie durch Verfügung von Produktions-Einschränkungen völlig wesenlos macht? Der in Rede stehende Beschluß des Kohlensyndikats erinnert ferner daran, daß dasselbe die Kohlennoth auch mit dem Mangel an Arbeitern erklärt hat, während es jetzt, wo von einem Arbeitermangel nicht mehr die Rede sein kann, also die Kohlenförderung gesteigert werden könnte, die Förderung erst recht verringert. Und wie steht es jetzt mit der Behauptung des Kohlensyndikats, an der Kohlennoth seien nicht die Zechen, sondern die bösen Händler schuld gewesen? Wer glaubt diese Behauptung heute noch, in einem Augenblicke, wo bei den ersten Anzeichen, daß die Kohlennoth nachgelassen, das Syndikat sich beeilt, die Kohlenförderung einzuschränken? Indessen läßt es neben derselben, wie gewöhnlich, noch die energischere Betreibung der Kohlenausfuhr herlaufen. Soeben kommen Nachrichten vom belgischen Kohlenmarkt, daß dort die deutsche Concurrenz preisdrückend auftritt. Es ist also der belgischen Industrie möglich, die deutschen Kohlen bedeutend billiger zu kaufen, als es die deutschen Werke selbst vermögen. Wird die Regierung nun endlich ihre Anschauungen über die Kohlensyndikate revidiren und die Eisenbahntarife zur Einschränkung der Ausfuhr und zur Förderung der Einfuhr von Kohlen umgestalten?

* **Königsberg**, 21. Dez. Entgegen den bisherigen Meldungen, daß die Einberufung des Landtages zum 15. Januar erfolgen werde, erklären die „Königsberger Neuesten Nachr.“, nach Information von wohlunterrichteter Seite, daß die Eröffnung bereits zum 8. Januar angesetzt sei.

* **Haag**, 20. Dez. Da das Augenleiden des Präsidenten Krüger sich in bedenklicher Weise verschlimmert hat, wird sich der Präsident bei Professor Swellen in Utrecht einer Kur unterziehen.

* **Paris**, 20. Dez. General Chanoine und Major Cuignet sind für heute vor dem Kriegsminister vorgeladen, um Aufschluß darüber zu geben, in welcher Weise der Deputirte Lasier die Schriftstücke des geheimen Dossiers erhielt, die er der Kammer vorgelegt hat. Der Major Cuignet soll sich wegen des Briefes an Waldeck-Rousseau rechtfertigen, worin er den Minister des Aeußern der Fälschung beschuldigt.

* **Paris**, 21. Dez. Bei dem Verhör des Majors Cuignet vor dem Kriegsminister kam es zu scharfen Auseinandersetzungen, in deren Verlaufe der Kriegsminister Cuignet Vorwürfe machte, weil er der Oeffentlichkeit ein geheimes Schriftstück übergeben hätte. Cuignet wurde in Folge der Auseinandersetzungen zum „Mont Valerien“ überführt.

Der Untergang des Schulschiffes Gneisenau.

‖ Weitere Beileidskundgebungen. Wie uns das Wolff'sche Bureau aus Berlin meldet, richtete der deutsche Consul in Prag, von Seckendorff, nachstehendes Telegramm an den Staatssekretär des Reichsmarineamts: Tief erschüttert von den schweren Verlusten, die unser Land und unsere Marine durch die Strandung der „Gneisenau“ erlitten, bittet die hiesige deutsche Gemeinde mich, der kaiserlichen Marine durch Ew. Excellenz Vermittlung ihre tiefste Theilnahme zum Ausdruck zu bringen. Ich selbst betrauere in dem dahingeschiedenen Kommandanten Kretschmann einen Freund, dessen Bild aus der Zeit gemeinsamen Arbeitens an Ostasiens Küste unauslöschlich in mir fortleben wird. — Ihm ist geantwortet worden: Ihnen und der deutschen Gemeinde Prags namens der Marine von Herzen Dank für die innige Antheilnahme an dem schmerzlichen Unglück, das die Marine betroffen. v. Tirpitz. — Der kommandirende Admiral von Karlskrona telegraphirte: Tief erschüttert durch die Trauerbotschaft vom „Gneisenau“ bitten die Seeofficiere der Marinestation Karlskrona, hiermit durch Ew. Excellenz der deutschen Marine die innigste Theilnahme ausdrücken zu dürfen. Der Staatssekretär erwiderte: Ew. Excellenz und den Kameraden der Marinestation Karlskrona sage ich im Namen der deutschen Marine warmen Dank für die innige Antheilnahme an dem traurigen Geschick der „Gneisenau“. — An Admiral Fischer, Chef des englischen Mittelmeergeschwaders in Malta, wurde nachstehende Dankdepesche abgesandt: Von Ew. Excellenz Telegramm anläßlich des Verlustes der „Gneisenau“ bin ich durch das Auswärtige Amt in Kenntniß gesetzt worden. Im Namen der deutschen Marine sage ich Ew. Excellenz und den Kameraden der Mittelmeerflotte innigen Dank für die Antheilnahme und die angebotene Hilfe. Sollte eine Unterstützung an der Unglücksstelle erforderlich sein, so weiß ich, daß die deutsche Marine auf die Mittelmeerflotte der Königin von England rechnen kann. Staatssecretär von Tirpitz. — Namens des Flotten-Vereins in München sprach Graf Dumonlin dem Staatssecretär des Reichsmarineamts die Antheilnahme an dem Verlust der „Gneisenau“ aus. Der Graf erhielt ein Danktelegramm. — Dem Oberbürgermeister der Stadt Berlin ging durch den Staatssecretär nachstehendes Dankschreiben zu: Ew. Hochwohlgeboren spreche ich namens der Marine tiefempfundenen Dank für die Theilnahme, die Ew. Hochwohlgeboren mir namens der städtischen Behörden und der Bürgerschaft Berlins anläßlich des schmerzlichen Unglücks, von dem die Marine betroffen wurde, zum Ausdruck gebracht haben. Das überall sich kundgebende Mitgefühl der Bevölkerung von Berlin, dem Ew. Hochwohlgeboren so beredten Ausdruck gegeben haben, wird in den Herzen der Officiere und Mannschaften ebenso warm empfunden werden wie der begeisterte Empfang, den die städtischen Behörden und Einwohner am Tage des Unglücks den aus Ostasien heimkehrenden siegreichen Mannschaften der Marine bereitet haben.

* * *

* **Berlin**, 21. Dez. Der „Local-Anz.“ meldet aus Plön: Die kaiserlichen Prinzen statteten gestern der Arbeiterfamilie Kahl, deren Sohn auf der „Gneisenau“ verunglückt ist, einen Beileidsbesuch ab.

* **Malaga**, 20. Dez. Ueber die Beerdigung des Kommandanten der „Gneisenau“ werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Das englische Torpedoboot 91 traf hier ein, um an den Beerdigungsfeierlichkeiten theilzunehmen. Die Leiche war in einem Zimmer des deutschen Konsulats aufgebahrt. Um 11 Uhr vormittags begann der Trauergottesdienst, welcher durch einen gemeinsamen Gesang der deutschen Kolonie und der Besatzung der „Gneisenau“ eingeleitet wurde. Hierauf hielt der Marinepfarrer Kramm eine ergreifende Trauerrede, worin er ausführte, Kapitän Kretschmann sei der Erste an Bord gewesen, der Erste im Tode, der Erste, den die Wogen ans Ufer gebracht haben, er sei auch der Erste, der zur Erde bestattet werde von den Toten, die fern von der Heimath gestorben seien. Sie hätten nun ein gemeinsames Vaterland, nämlich das himmlische Vaterland. Hierauf setzte sich der Zug, dem Gendarme voranschritten, in Bewegung. Der Sarg wurde von sechs Kadetten getragen. An der Spitze des Trauerzuges gingen der Präfekt, der Militärgouverneur, der Marinekommandant, der deutsche Konsul, der Militärattaché bei der deutschen Botschaft in Madrid, der zweite Officier der „Gneisenau“, Kapitänleutnant Werner. Ihnen folgten die übrigen Officiere und die Kadetten der „Gneisenau“, die deutsche Kolonie und viele andere Personen, ein spanisches Bataillon mit Fahne, die Musik und Abordnungen der spanischen Armee und Marine, die Officiere des englischen Kreuzers „Blake“, des Torpedobootes 91, die Officiere des spanischen Kanonenbootes „Ruewa Espana“, die Konsuln, sowie die Vertreter der Municipalität und des Generalrathes. Auf dem englischen Kirchhofe schlossen sich die gerettet en Mannschaften der „Gneisenau“, die Besatzungen der beiden englischen und des spanischen Schiffes dem Zuge an. Nach einer weiteren Ansprache des Geistlichen fand dort die Beisetzung des Kapitäns Kretschmann mit militärischen Ehren statt. Das spanische Bataillon gab Trauersalven ab.

* **Malaga**, 21. Dez. Gestern wurde die Leiche des Schiffsjungen Becker an den Strand gespült. Ein Matrose, der den arbeitenden Tauchern zusah, stürzte von dem Felsen herab und verletzte sich schwer. — Der englische Kreuzer „Pioneer“ ist hier eingetroffen.

* **Konstantinopel**, 20. Dez. An Bord des Stationsschiffes „Loreley“ fand eine Trauerfeier für die bei der Katastrophe der „Gneisenau“ Umgekommenen statt, welcher der deutsche Botschafter, das Personal der Botschaft und des deutschen Generalkonsulats, Vertreter der deutschen Kolonie, sowie die Kommandanten der fremdländischen Stationsschiffe beiwohnten.

Zum Kriege zwischen Transvaal und England.

* **London**, 20. Dez. Aus Kapstadt wird aus Burenquelle gemeldet: Der tapfere Burengeneral Botha nahm fast das gesammte Eisenbahnmaterial der Delagoa- und der Natalbahn, über 200 Waggons und 46 Lokomotiven weg. Der englische General Clements verlor seinen ganzen Train und die Geschütze, deren Verschlußkeile er mitnahm, sowie den größten Theil sämmtlicher in seinem Hauptlager aufgespeicherten großen Munitionsvorräthe, die nur zum kleinsten Theil zerstört werden konnten. Alles fiel in die Hände des Burengenerals Delarey.

* **London**, 20. Dez. Gerüchten aus Kapstadt zufolge soll Baden-Powell, welcher sich zu Verwandten in der Kapkolonie begeben wollte, von den Buren abgefangen worden sein. Diese Meldung bedarf der Bestätigung.

London, 20. Dez. Lord Roberts soll vor seiner Abreise vom englischen Kriegsamt zwanzigtausend Mann verlangt haben, um die Abgänge zu ersetzen. Von Lord Kitchener wird heute gemeldet, daß das Kriegsamt ihm die geforderten fünfzigtausend Mann nicht geben kann, mit denen er die beiden Burenstaaten überfluthen will, weil das Schatzamt die Mittel verweigert. (Da Salisbury noch am Dienstag erklärt hat, daß alles gethan werden solle, um den Krieg zu einem für England günstigen Ende zu führen, so sind starke Zweifel in diese Nachricht berechtigt.)

* **Kapstadt**, 21. Dez. ‚Reuter‘ Die Lage in der Kapkolonie wird für ernst gehalten; 2000 Buren drangen in die Kolonie über den Oranjefluß ein. Obgleich wegen des Endergebnisses keine Befürchtungen gehegt werden, bestehen doch ernste Befürchtungen, daß holländische Burenfreunde sich ihnen anschließen und der Aufstand sich ausbreiten werde. Der Mangel an ausgebildeten berittenen Truppen macht sich sehr fühlbar. Die besten Landeskenner betonen die Nothwendigkeit, alle verfügbaren berittenen Truppen nach Südafrika zu senden.

Lokales und Provinzielles.

Bocholt, 22. Dezember.

× Durch die Lehrerinnen der hiesigen Volksschulen ist auch in diesem Jahre den Damen des Vaterländischen Frauenvereins der Dank ausgesprochen für die Spenden an Leinen und Garn, die bedürftigen Kindern zugewendet wurden. Es möchte an der Zeit sein, auf den erwähnten wohlthätigen Verein an dieser Stelle einmal besonders hinzuweisen: Seit Jahren besteht in unserer Stadt ein Zweigverein des Vaterländischen Frauenvereins im Anschluß an den Vaterländischen Frauenverein zu Berlin, welcher durch Ihre Majestät die Königin Augusta im Jahre 1865 in's Leben gerufen ist. Derselbe richtet in Kriegszeiten seine Thätigkeit vornehmlich darauf, alle zur Pflege und Fürsorge für die Verwundeten und Kranken dienenden Einrichtungen zu fördern und zu unterstützen. In Friedenszeiten stellt er seine Hülfeleistung zur Disposition des „Preußischen Vereins zur Pflege verwundeter und erkrankter Krieger“ und betheiligt sich außerdem an der Linderung hervorragender Nothstände in allen Theilen des Vaterlandes, besonders aber stellt sich der Verein die dringenste Aufgabe, die Noth in hiesiger Stadt zu lindern. U. a. hat der Verein zu Anfang dieses Winters 500 Mk. nach China gesandt für die Pflege unserer dort verwundeten und erkrankten Soldaten und für 220 Mk. Halbleinen und Wollgarne angeschafft, welches den Lehrerinnen der Oberklassen unserer Mädchenschulen für bedürftige Kinder überwiesen wurde. — Der Borkener Frauenverein verfügt in gleicher Weise über seine Mittel, jedoch mit dem Unterschiede, daß dort die Damen in regelmäßigen wöchentlichen Zusammenkünften die Kleidungsstücke für die Armen selbst anfertigen, während hier die Spenden gleichzeitig als Lehrmaterial dienen für bedürftige Kinder in den Handarbeitsstunden. Wenn man bedenkt, daß der Verein in unserer großen Stadt nur 173 Mitglieder zählt, die einen Jahresbeitrag von 3 Mk. zahlen, und es ihm dennoch gelungen ist, bei hervorragenden Nothständen z. B. bei Brandunglücken, dringender Noth, großer Kälte, andauernden Krankheiten u. s. w. stets helfend einzutreten, dann drängt sich unwillkürlich die Frage auf: „Kann nicht mehr geschehen, ist die Mitgliederzahl nicht gering zur Bevölkerungsziffer unserer Stadt?“ Gerade die Thätigkeit, welcher der Verein hier entwickelt, wird hoffentlich viele Frauen veranlassen beizutreten, da ihnen außer der Zahlung des Beitrages keinerlei Mühen und Verpflichtungen auferlegt werden. Die Geschäfte des Vereins führt der Vorstand, bestehend aus 5 Damen und 2 Herren, allein und selbständig. Dem Vorstande hier unsern herzlichsten Dank auszusprechen, ist eine Ehrenpflicht. Derselbe ist seit Jahren nicht nur bemüht gewesen, Nothstände aufzudecken und zu helfen und zu lindern, soweit nur die Mittel reichen, sondern hat auch die Mühe nicht gescheut, bei Wind und Wetter in Stadt und Feldmark, auf unsern zum Theil gewiß nicht einladenden Straßen von Haus zu Haus zu wandern, um neue Mitglieder zu gewinnen. Möge diese Darstellung dazu beitragen, daß die Damen des Comitee's in Zukunft nicht vergeblich anklopfen. Dient es doch dem Vaterlande und der Armuth!

(*) Das „Kirchliche Amtsblatt“ enthält die Anordnung einer Kirchencollecte am bevorstehenden hl. Weihnachtsfeste zum Besten der bischöflichen Anstalten zur Heranbildung des Clerus und weist hin auf die hohe Bedeutung solcher Anstalten. Die Collecte soll am hl. Weihnachtsfeste bei jedem Gottesdienste abgehalten werden.

× Im Schaufenster des Herrn S. B. Loewenstein (Osterstraße) entstand kürzlich abends ein kleiner Brand, durch welchen verschiedene ausgestellte Sachen zerstört resp. beschädigt wurden. Gutem Vernehmen nach weigert sich nun die in Frage kommende Versicherung, den entstandenen Schaden zu vergüten, indem sie geltend macht, daß wohl die Waaren, welche sich im Laden selbst befinden, nicht aber diejenigen, welche im Schaufenster ausgestellt sind, zu den versicherten Gegenständen gehören. Dieser Vorfall dürfte für alle Ladenbesitzer die Mahnung enthalten, bei Eingehen der Versicherung sich zu vergewissern, daß auch der eventuelle Inhalt der Schaufenster mit unter die zu versichernden Gegenstände aufgenommen wird. Es dürfte für alle Ladeninhaber zu empfehlen sein, ihre Versicherungspolicen in dieser Hinsicht einer genauen Prüfung zu unterziehen.

‖ Nach den vorläufigen Feststellungen wurden gelegentlich der letzten Vieh- und Obstbaumzählung in hiesiger Stadt und Feldmark gezählt: 246 Pferde, 614 Stück Rindvieh, 22 Schafe, 2000 Schweine, 827 Ziegen, 5708 Stück Federvieh, 55 Bienenstöcke und 11,052 Obstbäume.

‖ In letzter Zeit sind hierselbst wiederum verschiedene Fahrrad-Diebstähle vorgekommen. So wurde dem Wirth T. an der Aaltener Chaussee vor einigen Tagen ein ziemlich werthvolles Rad, welches auf dem Hausflur stand, entwendet, ist inzwischen jedoch bereits wieder in den Besitz des rechtmäßigen Eigenthümers gelangt und zwar durch die holländische Polizei, welche den Dieb in Arnheim in dem Augenblicke verhaftete, als derselbe das Rad unter verdächtigen Umständen „versilbern“ wollte. Ferner wurde vor einigen Tagen ein vor einer Wirthschaft am Ravarditthor stehendes Rad gestohlen, welches die Marke „Columbia“ und die Nummer 190 trägt.

* **Düsseldorf**, 20. Dez. Seit Dienstag wird hierselbst die 17 Jahre alte Tochter eines Wirthes vermißt. Dieselbe hat einen Brief an ihre Eltern gerichtet, in dem sie mittheilt, sie beabsichtige, sich das Leben zu nehmen.

Aus dem Amtsbezirk Rhede.

+ **Rhede**, 21. Dez. In dieser Woche hatten wir Gelegenheit, einer Musik- und Gesangprobe zur Aufführung des „Weihnachts-Oratorium“, sowie einer Probe der Darsteller für die lebenden Bilder beiwohnen zu können. Offen gestanden, der Gedanke an eine Aufführung des lieblichen Werkes in hiesigem Orte erweckte vorher in uns ein beklemmendes Gefühl, ein Zweifeln an dem glücklichen Gelingen desselben. Aber nun müssen wir ebenso offen bekennen, daß unsere Erwartungen weit übertroffen werden. Das Sprichwort: „Der gute Wille vermag viel“, wird sich hier glänzend bewähren. Bei dem Sängerchor zählten wir 42 Knaben und 26 große Sänger. Die Soloparthien sind 2 Damen und 2 Herren übertragen, es sind Kräfte, die ihren Part zur größten Zufriedenheit lösen werden. Im Orchester wirken 4 erste Geigen, 3 zweite Geigen, ferner Viola, Cello, Contrabaß, Oboe, Flöte, 2 Althörner und Klavier. Letzteres Instrument ist von der Firma G. Adam-Wesel bereitwilligst zur Verfügung gestellt.

Alle diese Faktoren zusammen genommen, kann man wohl schon im Voraus sagen, daß dieses Weihnachts-Oratorium, verschönert durch die lebenden Bilder, in einer Weise zur Darstellung gelangen wird, die vom christlich gläubigen, sowie vom künstlerischen Standpunkt aus allen Anforderungen entsprechen wird.

Ueber den Werth der Musik des Müller'schen „Weihnachts-Oratorium" bemerkt der „Deutsche Hausschatz", „daß es dem Componisten vollständig gelungen ist, sein Ziel: durch das, was er in seine Musik hineingelegt hat, die Zuhörer zu erbauen, ihren Geist zum neugeborenen Heiland der Welt in der Krippe hinzulenken, ihre Herzen durch Andacht zu erwärmen und mit Liebe zu entflammen, zu erreichen. Die religiösen Saiten des Herzens, wenn man so sagen darf, werden gespannt, und daher machen auch die Aufführungen in der Begleitung von lebenden Bildern einen tiefen Eindruck auf das Herz der Zuhörer. Beide gehören zusammen. Die Musik und zwar der Chor oder das Recitativ bereitet das vor, was dem Auge des Zuhörers sich bald darstellen soll, und während die letzten Accorde verklingen, tritt das Bild in Erscheinung, um dasjenige tief ins Herz zu senken, was das Ohr kurz vorher vernommen hat."

Das Weihnachts-Oratorium zerfällt in sechs Abschnitte oder Scenen, die in ihrer Aufeinanderfolge das Geheimniß der Menschwerdung des Gottessohnes darstellen. Der Aufbau der einzelnen Scenen ist folgender. Zuerst erfolgt ein Gesang, der auf das jedesmalige Geheimniß hinweist, dann ein Recitativ nach Worten der hl. Schrift, zum Schluß ein Chorgesang, durch welchen die Gefühle des gläubigen Christen bei der Betrachtung des Geheimnisses zum Ausdruck gelangen. Nach dem Verklingen des letzten Accords erscheint das Bild. Da der Inhalt der Gesänge aus den Textbüchern ersichtlich ist, wollen wir noch kurz einige Worte über die lebenden Bilder sagen.

In dem 1. Bilde wird die Sehnsucht nach dem Erlöser symbolisch vor Augen geführt. Im 2. Bild wird unsere Aufmerksamkeit auf Mariä, die Mutter des Heilandes, gelenkt. Dieser Theil führt die Verkündigung Mariä vor unsere Seele. Ein Engel tritt auf und bringt der allerseligsten Jungfrau die Botschaft, daß sie die Mutter des Heilandes werden soll. Im 3. Bild, überschrieben die „Die Geburt", werden wir das Jesuskind versinnbildet vor uns sehen, liegend in einer Krippe, umgeben und angebetet von Maria und Joseph. Im Hintergrund schweben Engel und scheinen uns zuzurufen: „Ehre sei Gott in der Höhe". Das 4. Bild bringt die Anbetung der Hirten zur Darstellung. Darauf treten im 5. Bilde die hl. drei Könige auf und huldigen dem Jesuskindlein. Im Weihnachtsjubel, dem 6. Bild, folgt der Dank der Erlösten. Ein Gruppenbild sehen wir vor unsern Augen. Maria sitzt auf einem erhöhten Throne, zu beiden Seiten schweben Engel, vor ihr in einem Halbkreis stehen oder knien die früheren Darsteller, der hl. Joseph, die Hirten, die hl. 3 Könige, und im Vordergrund bemerkt man eine ganze Gruppe von kleinen Engelchen.

Auf diese Weise kommt bildlich zur Darstellung, was die Wirklichkeit gezeigt hat, nämlich, daß Himmel und Erde vereint dem Jesuskinde mit seiner gebenedeiten Mutter ihre Huldigung, ihre Liebe und ihren Dank darbringen. — Alle Mitwirkenden, die bisher mit so großer Lust und Liebe, in so uneigennütziger Weise an dem Gelingen des Werkes thätig waren, werden ihren Lohn finden in dem Gedanken: Alles zur größern Ehre Gottes, auch du hast geholfen, Bausteine herbeizutragen zu unserm neuen Gotteshause.

Da voraussichtlich etwa 3—4 Aufführungen stattfinden sollen, wozu allerdings jedesmal nur eine beschränkte Anzahl Karten können ausgegeben werden, so wird den Eingesessenen hiesiger Pfarre, abgesehen von dem geistigen Genuß, der ihnen bereitet wird, auch genug Gelegenheit geboten, ihren Opfersinn, den sie beim Neubau der Kirche so sehr gezeigt haben, auch jetzt für die innere Ausschmückung des Gotteshauses zu bethätigen.

Rhede, 20. Dez. Nach dem Ergebniß der letzten Volkszählung beträgt die Einwohnerzahl im Amtsbezirke Rhede 4583 und zwar in Rhede 1805, in Altrhede 425, in Büngern 316, in Crommert 624, in Krechting 345, in Vardingholt 1068. Gegen die Zählung von 1895 ist ein Zuwachs von 225 Personen zu verzeichnen.

Neueste Meldungen und Drahtberichte.

* **Berlin**, 21. Dez. Graf Waldersee meldet aus Peking vom 19. Dezember: Das im Anmarsch von Schanhaikwan befindliche Detachement Gündell hatte am 14. Dezember bei Pungling, nahe den östlichen Kaisergräbern, ein glückliches Gefecht gegen die Boxer, die 15 Tote und 3 Verwundete verloren. Etwa 1000 Mann reguläre Truppen, die nach Vertreibung aus Latai bei Thinyung (? Foengjunhsien) unter General Fangboling gesammelt waren, sind bei dem Anmarsch des Detachements in die nordwestlichen Berge geflüchtet.

* **Berlin**, 21. Dez. Der Kaiser genehmigte die Zeichnungen von Denkmünzen anläßlich der Jubelfeier des Königreichs Preußen. Die Prägung hat bereits begonnen, die Ausgabe ist aber kaum vor dem 18. Januar zu erwarten.

* **London**, 21. Dez. Hier beginnt bereits eine starke Ernüchterung Platz zu greifen. Die angesehene „Westminister Gazette" schreibt unter der Spitzmarke „Das südafrikanische Dilemma": England sei jetzt in das Stadium getreten, wo es entweder den Buren eine gewisse Unabhängkeit lassen oder seine militärischen Operationen derartig einrichten müsse, daß die Burengenerale zur Uebergabe gezwungen werden. Leider sei das Land nicht in der Lage, den Buren gegenüber nachzugeben, während es zweifelhaft erscheine, ob die Regierung die Fähigkeit besitzt, das zweite zu thun. Das Dilemma müsse jedoch gelöst werden, ohne Rücksicht auf die möglichen Folgen für die Regierung.

* **London**, 21. Dez. Die „Daily Mail" meldet von gestern aus Kapstadt: In Colesberg sollten in den Tagen bis zum Sonnabend Hochverrathsfälle abgeurtheilt werden. Da aber inzwischen die Buren bis auf 7 englische Meilen an das Gerichtsgebäude herangekommen sind, mußte das Gericht nach einem sicheren Ort verlegt werden. Die Mitglieder des Gerichts sind in Kapstadt angekommen.

* **Shanghai**, 21. Dez. Die deutsche Kabellinie von hier nach Tsingtau ist fertiggestellt und wieder betriebsfähig.

* **Madrid**, 21. Dez. Die Kammer nahm die Botschaft, betr. Heirath der Prinzessin von Asturien, mit 184 gegen 81 Stimmen an.

* **Amsterdam**, 21. Dez. Nach dem Empfange im Industriepalaste ist Präsident Krüger wieder nach dem Haag abgereist. Der Bürgermeister und die Spitzen der Behörden waren beim Abschied auf dem Bahnhof anwesend. Der Präsident dankte beim Abschiede für die herzliche Aufnahme. Das Publikum begrüßte ihn lebhaft.

* * *

* **Berlin**, 21. Dez. **(Drahtbericht.) Sternberg wurde zu 2½ Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.**

* **Berlin**, 21. Dez. **(Drahtbericht.)** Polizeidirektor von Hüllesem, welcher bekanntlich in Folge seiner früheren Verbindungen mit Sternberg vor kurzem von seinem Amte suspendirt worden war, ist heute Mittag gestorben.

* **Charlottenburg**, 21. Dez. **(Drahtbericht.)** Im Stadtbahnzuge zwischen Charlottenburg und Westend forderte gestern ein maskirter Mann von einer Dame in einem Abtheil zweiter Klasse Geld und feuerte einen Revolverschuß auf sie ab. Als die Dame um Hülfe schrie, stieg der Mann schnell aus und ging das Trittbrett entlang zu der Lokomotive und sprang dann ab, wobei er sich wahrscheinlich stark verletzte.

* **London**, 21. Dez. **(Drahtbericht.)** Der Specialcorrespondent des Reuter'schen Bureaus schilderte in einem Telegramme aus Tabanchu vom 16. d. M. den Rückzug De Wets u. den Durchbruch durch die Tabanchu-Ladybrand-Linie, als er sah, daß der Versuch, in die Capkolonie einzudringen, hoffnungslos sei. Der Correspondent sagt, es war ein prächtiges Schauspiel, als die Burenarmee, ungefähr 2500 Mann stark, in offener Ordnung zu galoppiren begann, ein bewundernswerthes Wagniß, wie Steijn und die übrigen Burenführer unter unaufhörlichem Feuer der britischen Geschütze und Gewehre den Angriff leiteten. Der Erfolg war vollständig, abgesehen davon, daß die Buren 2 Kanonen und 25 Gefangene verloren.

* **Bloemfontein**, 21. Dez. **(Drahtbericht.)** Reuter meldet: Nachdem De Wet die Linie Thabanchu-Ladybrand passirt hatte, marschirte er nach Ficksburg. Seine Gesammtverluste während des Vorstoßes gegen die Grenze der Capkolonie und des folgenden Rückzuges betragen nahezu 50 Tote und 100 Gefangene. Außerdem verlor er 3 Kanonen und viele Munition.

Litterarisches.

Anläßlich des bevorstehenden Weihnachtsfestes sei an dieser Stelle auf eine litterarische Erscheinung hingewiesen, die sich vorzüglich zu Geschenkszwecken eignet. Es sind dies die „Lustigen Gymnasial-Geschichten" von Th. Berthold, die nicht allein für Gymnasiasten und solche, die es gewesen sind, sondern für alle Freunde eines herzerfrischenden Humors geschrieben sind. Der Verfasser der allbekannten „Quartiergeschichten" beweist sich auch in diesem seinem Werke als Meister des Styls und als Vertreter jenes Humors, der sich sofort bei allen, die noch nicht durch die Einflüsse einer hypermodernen Cultur die Freude am Ursprünglichen und Natürlichen verloren haben, einschmeichelt und für den Verfasser einnimmt. Somit ist wohl zu erwarten, daß das Buch die Beachtung findet, die es in der That in hohem Maße verdient. Das empfehlenswerthe Buch umfaßt 289 Seiten und ist in folgende Abschnitte eingetheilt: Pipin der Kleine. Schlaflos. Der Hauptgewinn. Ein Alterthümchen. Auf Schneeschuhen. Strand und Sand. Ludwig das Kind. Der Karneval von Dudenrode. Des armen Friedel Nikolaustag. Meine eigene Stube. Schweflers Namenstag. Hochmuth kommt vorm Fall. Corvus Corax. Friedrich der Weise. Der Schein trügt. Ein Ferienabenteuer. Albrecht der Bär. Harald der Lange. Junge Düppelstürmer. Erinnerungen eines Thierfreundes.

* * *

□ Mey's Abreißkalender, herausgegeben von der Firma Mey u. Edlich in Leipzig-Plagwitz, ist ein Artikel, welcher eine sinnige Gabe darstellt und deshalb auf keinem Weihnachtstisch fehlen sollte. In Folge seiner jährlich wechselnden, in jeder Weise künstlerisch hergestellten Ausstattung hat sich dieser Kalender schon seit einer Reihe von Jahren den Platz als gern gekaufter Freund in der Familie gesichert. Die auf der Rückseite der Tagesblätter enthaltenen Citate der Aussprüche und Gedichte berühmter Männer und Frauen bieten täglich neue Anregung für Jung und Alt und wirklich litterarischen Genuß. Aber nicht allein als Familienkalender sondern auch für Contorzwecke ist er mit Recht außerordentlich beliebt. Die Vorderseiten der Tagesblätter haben eine Fülle der für jedes Bureau unentbehrlichen Notizen, außerdem aber auch noch reichlichen Raum zur Aufnahme von Bemerkungen. Der Preis ist als ein äußerst niedriger zu bezeichnen. Sollte man die Anschaffung bis jetzt versäumt haben, so wollen wir hiermit daran erinnern. In fast allen Buch- und Papierhandlungen ist Mey's Abreißkalender zu erhalten, sofern er aber an einem Platze wider Erwarten nicht zu bekommen ist, so wolle man sich an die Verlagsfirma Mey u. Edlich in Leipzig-Plagwitz wenden.

* * *

Empfehlenswerthe Bücher.

Leben der seligen Klosterfrau Maria Crescentia Höß von Kaufbeuren. Von P. Ignatius Feiler, O. F. M. 5. verbesserte Auflage. A. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W. 8°. 396 Seiten. Preis geb. Mk. 3.

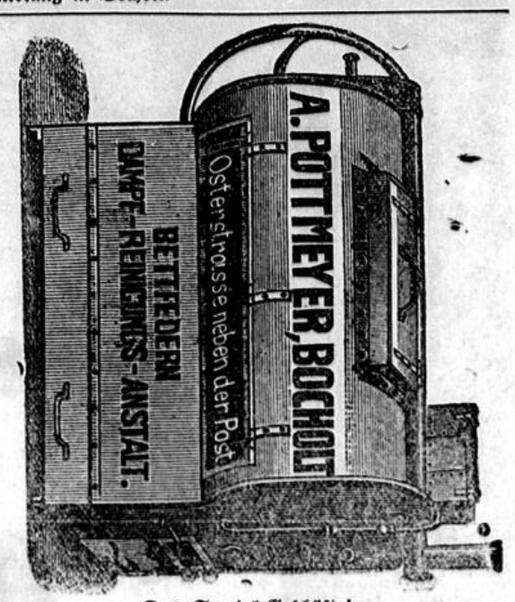
Das Brod des Lebens. Communionbuch für fromme Seelen. Enthaltend Communionandachten für die verschiedenen Festtage des Jahres. Nach einer in einem Kloster aufgefundenen Handschrift. Herausgegeben von C. Berthold. 2. Auflage. A. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W. 16°. 296 Seiten. Preis geb. Mk. 0.75.

Emmanuel. Vollständiges Gebetbuch beim öffentlichen Gottesdienste und bei den hauptsächlichsten Vereins- und Bruderschaftsandachten von P. Franziskus Haase, O. F. M. A. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W. 16°. 464 Seiten. Preis geb. Mk. 1.50.

Das katholische Kirchenjahr erklärt für Schul- und Haus von Theodor Beining, Pfarrer zu Eggerode. A. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W. 8°. 80 Seiten. Preis cart. Mk. 0.30.

Das Kirchenjahr. Ein Lehr- und Gebetbuch für katholische Christen. Von Pfarrer B. Störmann. Durchgesehen und mit einigen Zusätzen vermehrt von Pfarrer Beining zu Eggerode. 2. Auflage. A. Laumann'sche Buchhandlung, Dülmen i. W. 16°. 480 Seiten. Preis geb. Mk. 1.50.

Zu beziehen durch die J. & A. Temming'sche Buchhandlung in Bocholt.



Das Special-Geschäft in

„Bettfedern, Daunen und fertigen Betten

von **Aloys Pottmeyer**, Osterstr. 20,

liefert doppelt gereinigte Waare pr. Pfd. zu 80, 1,20, 1,40 1,80, 2,00, 2,50, 2,90, 3,30, 4,50, 5,00, 6,00, 7,00, ebenso fertige Betten in allen Preislagen.

Die renommirte Seidenwaarenfabrik Michels & Cie. in Crefeld und Berlin, Leipzigerstraße 43, Ecke Markgrafenstraße, fiel bekanntlich durch ihre herrlichen Erzeugnisse besonders vortheilhaft in der Pariser Weltausstellung auf. Wie wir hören, wurde nicht allein die Firma mit der Silbernen Medaille prämiirt, sondern auch deren Fabrikdirektor Jacob Giesenfeld und die Webermeister Josef Braun und Friedrich Ratzbecker wurden mit Medaillen ausgezeichnet so daß also auf das Haus Michels & Cie. vier Medaillen der Weltausstellung entfielen; sie ist auch die einzige Berliner Seidenfirma, die für selbsterzeugte Waaren in der Seidenstoffgruppe der Pariser Weltausstellung prämiirt wurde.

Ball-Seiden-Robe Mk. 10.50

und höher — 14 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer u. farbiger „Henneberg-Seide" von 85 Pf. bis 18.65 Mk. p. Meter.

G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.), Zürich.

Bekanntmachung.

Der am 11. August 1879 zu Dülk, Kreis Kempen, geborene Rekrut, Fabrikarbeiter Anton Hermanns auch Hermans, zuletzt wohnhaft in Bocholt, welcher bei der diesjährigen Aushebung für Infanterie-Regiment Nr. 13 ausgehoben und später als vorläufig verfügbar für Nachersatz umbestimmt wurde, ist nicht zu ermitteln.

Derselbe wird hierdurch aufgefordert, sich bis spätestens 25. März k. Js. bei dem unterzeichneten Bezirks-Kommando zu melden.

Im Falle des Ausbleibens wird die Untersuchung geschlossen, der Abwesende für fahnenflüchtig erklärt und auf Einziehung seines Vermögens erkannt werden.

Coesfeld, 19. Dezember 1900.

Königliches Bezirkskommando.
Frhr. v. Oer,
Oberstleutnant z. D. und Bezirks-Kommandeur.

Bekanntmachung.

Auf Grund des § 139d No. 3 und 139e Absatz 2 No. 2 der Gewerbe-Ordnung sind für die Gemeinde Rhede folgende Ausnahmen von der gesetzlichen Mindestruhe und Mittagspause der in offenen Verkaufsstellen beschäftigten Gehülfen, Lehrlinge und Arbeiter, sowie von dem gesetzlichen Ladenschluß zugelassen:

a. für den letzten Werktag vor Weihnachten,
b. für die beiden Kirmeßtage im Oktober.

An diesen Tagen ist für alle offenen Verkaufsstellen ein späterer Ladenschluß bis 10 Uhr Abends gestattet.

Rhede, den 5. December 1900.

Der Amtmann:
Rutenfranz.

Krieger-Verein.

Die diesjährige

Christbaumfeier

findet, wie üblich, am

zweiten Weihnachtsfeiertage, Abends von 6 Uhr ab,

statt.

Der Vorstand.

Gebhard's neues deutsches

Rechtsbuch

für das praktische Leben.

Zwei Bände, gebunden Preis 20 Mark

empfiehlt die

J. & A. Temming'sche Buchhandlung.

Sparkasse Sterkrade

(Garantie-Verband: Bürgermeisterei Sterkrade, Kreis Ruhrort)

nimmt Einlagen bis zu 10000 Mk. (auch durch die Post) an und verzinst diese mit 4%

Die zweite Auflage

des



für das Jahr 1901

erscheint Montag Nachmittag.

J. & A. Temming.

Dr. Oetkers { **Backpulver, Vanille-Zucker, Pudding-Pulver**

à 10 Pf. Millionenfach bewährte Rezepte gratis von

H. te Laake, Albert Hoepfner, Carl Wink.

Gebr. Steiner's
Freß- und Mast-Pulver
für
Schweine,
anerkannt bestes Mittel zur Hebung der Freßlust bei Schweinen, in Packeten à 50 Pfg. nebst Gebrauchsanweisung empfehlen
Gebr. Steiner,
Drogerie zum rothen Kreuz,
Kirchstr. 154.

Verlobungskarten

liefert in einfachster bis zur feinsten Ausführung

J. & A. Temming's Buchdruckerei,
Bocholt.

Eine alleinstehende Person sucht sofort ein großes leeres

Zimmer.

Offerten unter **A. Z.** an die Exped. dss. Blattes erbeten.

Ein freundl. möbl. Zimmer
zu vermiethen.
Rebenstr. 275, in der Nähe der Viehstr.

Stelle welcher Art, wünschen Sie rasch, billig? Man schreibe an Dünkers Verlag, Aachen

Kath. Gesellen-Verein.

Sonntag, 23. d. M., Abends 1/2 8 Uhr:

Vorführung von Lichtbildern.

(Serie **Palästina**).

Kath. Arbeiterverein.

Sonntag, 23. Dezember, 1/2 12 Uhr:

Versammlung

der Agenten des Arbeiterboten.

Vollzähliges Erscheinen sehr erwünscht.

1/2 6 Uhr:

Fachabtheilung.

(Vorstandswahl.)

1/2 7 Uhr:

Versammlung.

1. Bericht über den Delegirtentag,
2. Vorführung von **Lichtbildern.**

Der Vorstand.

Verein

zu Ehren des hl. Herzens Jesu.

Die Sammler werden ersucht, die Festchen spätestens am 26. Dezember abzugeben.

Ein Dienstmädchen

zur Aushülfe gesucht.

Näheres in der Expedition ds. Bl.

Lehrmädchen

findet unter günstigen Bedingungen per Januar Stellung in meinem Geschäfte.

M. Mühlfelder, Bocholt,
am Ostermarkt.

Wir suchen per gleich oder später einen jungen Mann als

Lehrling.

Gebr. Rensing & Hellmann.

Eine bessere

Oberwohnung

von 2, 3 oder 4 schönen Zimmern, an eine stille Familie, auf Wunsch auch möbl. an einzelne Personen, eventl. auch mit Pension, auf sofort oder später zu vermiethen.

Näheres in der Expedition dss. Bl.

Wiederverkäufer

von Fahrrädern

erhalten zwei erstklassige Marken zu Fabrikpreis, auch in Kommission.

Werthe Adressen unter **„Fahrräder 100"** befördert die Exped. ds. Bl.

Zu den Feiertagen

empfehle:

Weihnachtswürstchen
(Nippwürstchen),
Knochenschinken, Rollschinken,
Nußschinken, Blasenschinken,
Lachsschinken, ff. Rauchfleisch,
gekochte Zunge, Pöckelfleisch,
hochf. Cervelatwurst
(Schlackwurst),
Salami, Plockwurst,
Hausmacher-Mettwurst,
harte Mettwurst zum Rohessen,
Braunschweiger Mettwurst,
Schinkenwurst,
Frankfurter Würstchen,
Wiener Würstchen mit
Knoblauch,
ff. Leberwurst,
Gänse-Leberwurst, Trüffel-
Leberwurst,
Sardellen-Leberwurst,
Braunschweiger Leberwurst,
Thüringer Leberwurst,
Thüringer Rothwurst,
Zungenwurst,
Weiße Zungenwurst,
Sülze,
Schwardemagen, Blutmagen,
beste Blutwurst,
Aufschnitte in verschiedenen
Preislagen,
bunte und garnirte Schüsseln
in appetitlicher Sortirung,
Schweinerippen zum Füllen,
nach Wunsch ausgeschnitten.

Hochachtungsvoll

H. Imping jun.,

Ravardistraße 231.

PATENTE etc.
schnell & gut Patentbüreau.
SACK – LEIPZIG

Am Montag, den 24. ds. Mts., Vormittags 11 Uhr,

soll an der Wirthschaft des Herrn **B. Spandern** an der Schwanenstraße beim Schlachthaus

1 gutes Arbeitspferd mit Doppelgeschirr, 1 Kutschwagen, 1 Sturzkarre, 1 Pflug, 1 Egge, 1 hochtragende Kuh mit Sattel und Joch, 1 Kuhkarre, sowie 1 eis. Säule, über 1000 Pfund schwer,

gegen Baarzahlung verkauft werden.

Math. Küppers.

Oeffentlicher Verkauf.

Am Donnerstag, 27. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr, läßt Herr **Franz Schülingkamp** wegen Aufgabe des Haushalts an seiner Wohnung No. 50 vor dem Viehthor (am alten Aaltener Weg) öffentlich auf Credit verkaufen:

Schränke, Tische, Stühle, Kommoden, Oefen, Spiegel, Bilder, Haus- u. Küchengeräthe, Bettladen, vollständige Betten, 1 Schiebkarre, 1000 Pfd. Stroh, 1000 Pfd. Heu 2c.

Vernier.

Oeffentlicher Verkauf.

Freitag, 28. ds. Mts., Nachmittags 2 Uhr,

werde ich im Saale des Herrn **Reidick** — für Rechnung dessen, den es angeht — öffentlich auf Credit verkaufen:

Schränke, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Bettladen, vollständige Betten, einen neuen Mantel, 1 fast neue Kochmaschine, Porzellan, Lampen, Haus- u. Küchengeräthe u. s. w.

Vernier.

Meine in Altrhede belegene

Windmühle,

vor einigen Jahren aus Stein und Eisen neu erbaut, bin ich willens zu verpachten resp. zu verkaufen.

Näheres bei **Herm. Fincke,** Haus Krechting b. Rhede i. W.

Das beste Geschenk! Ein gutes Buch!

Wir empfehlen unser reichhaltiges Lager in

Märchenbüchern, Jugendschriften
für Knaben und Mädchen,
Reisebeschreibungen, Gedichtbüchern,
Prachtwerken, Erbauungsbüchern.

J. & A. Temming'sche Buchhandlung,
Bocholt.

Für Gymnasiasten

empfehlen als hübsche Festgaben

Globen,

welche in allen Preislagen von 0.60 Mk. bis 10.00 Mk., vorräthig sind in der

J. & A. Temming'schen Buchhandlung,
Bocholt.

Regen-Schirme

in nur eleganter Ausführung
von den billigsten bis zu den feinsten Qualitäten
empfiehlt

Hutmagazin
Hermann Wielers, Neustr. 9.

!Margarine!

Brat- und Backmargarine	1 Pfd.	45	Pfg.,
Tafelmargarine	1 „	50	„
feine Tafelmargarine	1 „	62	„
hochfeine Tafelmargarine	1 „	74	„
hochf. Meierei-Margarine (der Naturbutter gleich)	1 „	80	„

Franz Schöll,

205 Ravardistraße 205.

Sind Sie Taub!?

Jede Art von Taubheit und Schwerhörigkeit ist mit unserer neuen Erfindung heilbar; nur Taubgeborene unkurirbar. — Ohrensausen hört sofort auf. Beschreibt Euren Fall. Kostenfreie Untersuchung und Auskunft. Jeder kann sich mit geringen Kosten zu Hause selbst heilen.

Dr. Dalton's Ohrenheilanstalt,
526 La Salle Ave., Chicago, Ill.

Hierdurch mache ich auf meinen grossen Vorrath

Krankenweine

aufmerksam und gebe solche in ganzen und halben Flaschen ab.

Aloys Wienen,
arab. Café,
vis à vis der St. Josephskirche.

Harzkäse

Kiste 3 Mark, für 10 Pfennig 3 Stück.

Limburger Käse

pr. Pfd. 30 Pfennig.

Fritz Blömker,
Ostermarkt.

Zauberhaft schön

sind Alle, die eine **zarte, schneeweiße Haut, rosigen jugendfrischen Teint** u. ein Gesicht **ohne Sommersprossen** haben, daher gebrauchen Sie nur:

Radebeuler Lilienmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul-Dresden.
Schutzmarke: **Steckenpferd.**
à St. 50 Pf. bei: **Albert Hoepfner,** Adler-Drogerie und **Herm. Wielers.**

Wir empfehlen in großer Auswahl zu den billigsten Preisen:

Wasch-, Wring- und Mangelmaschinen

(beste Systeme),

Blumentische,
Garderoben- und Schirmständer,
Ofenschirme, Ofenvorsetzer und Kohlenkasten bis zu den feinsten Ausführungen.

A. Ketteler & Söhne.

Postkarten mit Weihnachtsgruß
in überaus herrlicher Auswahl
empfehlen **J. & A. Temming.**

Restaurant Kaisergarten.



Während der Feiertage Ausschank von

hochfeinem Bockbier

sowie

hellem Dortmunder Ritterbräu.

Maienthal.

Der lebende,

versteinerte Mann

Herr Albert Schwarz aus Rumänien.

Das größte anatomische Wunder der Welt,

wie ihn Professor Virchow, vereint mit vielen Professoren der mediciniſchen Gesellschaft, nannte.

Zu sehen von **Donnerstag, den 20. d. Mts.,** täglich bis auf weiteres.
Um geneigten Besuch bittet ergebenst **J. Hötger.**

Den geehrten Bewohnern von **Bocholt und Umgegend** die ergebene Mittheilung, daß ich mit dem heutigen Tage ein

Schuhwaarengeschäft

eröffnet habe und empfehle

Herren-, Damen- und Kinderschuhe

zu billigen Preisen

Reelle Bedienung zusichernd, zeichne Achtungsvoll

Bernard Bennink, Schuhmacher,
Ravardistraße 279.

Gleichzeitig bringe mein **Maass- und Reparatur-Geschäft** in empfehlende Erinnerung.

Zu den bevorstehenden

Feiertagen

empfehle zum Backen:
Ia. Weizenmehl,
bestes Kaisermehl,
Sult.-Rosinen,
Eleme-Rosinen,
Corinthen,
Mandeln, Citronat,
Citronen,
Citronenessenz,
Vanilleessenz,
ff. Bourb.-Vanille,
Dr. Oetker's Backpulver,
Dr. Oetker's Vanillinzucker,
Dr. Oetker's Puddingpulver.

Franz Schöll,
205 Ravardistr. 205.

Von heute an zu haben bis Weihnachten:

Dickes, fettes Rindfleisch, schönes, fettes Kalbfleisch, sowie Schweinefleisch.

B. Rathmer,
Kreuzkapelle.

Preißelbeeren,
hochf. Waare, in Büchsen, auch im Anbruch, empfiehlt
H. te Laake.

Für die Feiertage empfehle:
Conserven, hochfeine Waare,
Valenzia-Apfelsinen, rothe Frucht,
Nüsse, Datteln,
Maronen Feigen, Aprikosen,
Stollwerk's Chocoladen,
Speculatius und Biscuit's.
Carl Wink, Osterstraße.

Darlehen u. Credit. Suchende auf Hypothek., Wechs., Schuldsch. erhält. sof. geeign. Angebote.
Dünkers Commiss.-Bür., Aachen

Bei Metzger **Spier** in **Aalten** (Holland) ist von Sonntag ab

Fleisch

von einem fetten Ochsen (2000 Pfund schwer) zu haben.

4 Pfund sind zollfrei.

Ein sehr gut erhaltenes

FAHRRAD

(ein halbes Jahr gebraucht) preiswerth abzugeben. Zu erfragen in der Exped.



Jung. Foxterrier
billig abzugeben.
Zu erfragen in der Exped. ds. Bl.



Im Anfarbeiten
von alten
Fahrrädern

halte meine auf's beste eingerichtete **Reparaturwerkstätte** empfohlen.

Vernickelung. Emaillirung.
Pneumatics in jeder Preislage.

F. Döbritz,
Osterstraße 50.

Für Husten- und Katarrhleidende.

Kaiser's Brust-Caramellen

die sichere Wirkung ist durch 2650 **notariell begl. Zeugnisse anerkannt.**

Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei **Husten, Heiserkeit, Katarrh und Verschleimung.**

Packet 25 Pfg. bei:

Herm. Eising in Bocholt.
Th. Schüling in Rhede.

Münsterischer

Anzeiger,

Münster i. Westf.,
ist die billigste und reichhaltigste

Tageszeitung.

Täglich 2 Blätter,
welche mit dem Frühzuge überall eintreffen.

1.25 Mk.

für die drei Monate Januar, Februar und März.
Die gegenwärtige Auflage beträgt

24,000

Exemplare.

Inserate

(Stellenangebote und Gesuche, Inserate aus Geschäftskreisen und dergl.), welche bei der hohen Auflage des Blattes von wirksamstem Erfolge begleitet sind, kosten nur **15** Pfg. die Zeile für Aufträge aus dem Regierungsbezirk Münster, sonst 25 Pfg.

Preußische Hypotheken-Actien-Bank-Pfandbriefe.

Deutsche Grundschuldbank-Real-Obligationen.

Die Inhaber obiger Papiere ersuchen wir **dringendst**, die betreffenden Stücke nebst Couponsbogen **umgehend** bei uns einzureichen, und erklären uns zur **kostenlosen** Vertretung in den zu Berlin Ende dieses Monats stattfindenden Generalversammlungen bereit.

Westfälischer Bankverein
Filiale Bocholt.

Am Montag, den 24. ds. Mts., Morgens 10 Uhr,
werden in der Restauration des Herrn **Franz Harde** zu **Rhede**
eine Parthie Hasen und Kaninchen
öffentlich versteigert.

Steffen, Förster.

Königl. Prouss. Klassen-Lotterie.

Zur ersten Klasse bevorstehender Lotterie sind noch einige 1/4 und 1/10 Loose zu haben.

Preis für 1/4 M. 12.—, für 1/10 M. 4.80.

Bocholt. **Diepenbrock**, Kgl. Lotterie-Einnehmer.

Holländisches Butterhaus

—* Ostermarkt 45. *—

Gemüse-Conserven.

Stangenspargel	2	Pfund-Dose	Mark	1,25
	1	"	"	0,65
Bruch- oder Suppenspargel	2	"	"	1,10
	1	"	"	0,60
Ia. Junge Erbsen	2	"	"	0,70
	1	"	"	0,40
Dicke Bohnen	2	"	"	0,60
	1	"	"	0,40
Ia. Schneidebohnen	2	"	"	0,55
	1	"	"	0,30

—* Ostermarkt 45. *—

Maggi zum Würzen ist und bleibt die beste Würze aller Suppen und Speisen. In Original-Fläschchen von 25 Pfg. an. Fläschchen zu 35 Pfg. werden für 25 Pfg., die zu 65 Pfg. für 45 Pfg. und die zu 1 M. 10 für 70 Pfg. mit Maggi-Würze nachgefüllt. Zu haben bei
Gebr Steiner. Drog. zum rothen Kreuz.

Korbwaaren.

Korbwaaren.

Korbwaaren. Korbwaaren.

Enorme Auswahl in Reisekörben, rund und viereckig, Waschkörben, Marktkörben, Handkörbchen, Nähkörbchen, Kinderkörbchen, Papierkörben, Lehnsessel für Kinder und Erwachsene. Kinder- und Sportwagen, Kinder-Tische, -Stühle und Bänke, Puppenwagen u. s. zu auffallend billigen Preisen.

M. Mühlfelder,

Bocholt, am Ostermarkt.

Korbwaaren.

Petroleum-Heizöfen

„ARDENT",
vorzüglich bewährt,
geruchlos,
dunstfrei,
sparsam brennend,
Rauchrohr unnöthig,
Probeheizen gestattet
A. Ketteler & Söhne.

Für die Feiertage

empfehle:
Haselnüsse, Wallnüsse, Paranüsse, Cocosnüsse, Maronen 1 Pfd. 20 Pfg., Edelmaronen 1 Pfd. 30 Pfg., Apfelsinen, Oberrheiner Aepfel, Krachmandeln, Tafelrosinen, Speculatius 48 u. 60 Pfg. p. Pfd., Volksbiscuit, Albertbiscuit, Tannenbaumbiscuit 70 und 100 Pfg. per Pfd., Chocolade.

Franz Schöll,
205 Ravardistraße 205.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehle in großer Auswahl:

Hüte, elegante Formen,
Regenschirme, aparte Neuheiten,
Handschuhe in allen Sorten, mit und ohne Futter,
Cravatten, feine, geschmackvolle Dessins.

Pelzwaaren:

Muffen, Kragen, Boas, Colliers, Barets, Fusswärmer, Decken, Teppiche.

Reelle Bedienung! **Billige Preise!**

NB. **Pelzbarets** werden wegen vorgerückter Saison zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Everhard Heissen,
bei der Pfarrkirche, **bei der Pfarrkirche.**

Conserven.

Stangenspargel:

2 Pfd.-Dose	Mk.	1,40
1 "	"	0,75

Bruchspargel:

2 Pfd.-Dose	Mk.	1,10
1 "	"	0,65
1/2 "	"	0,40

Bohnen:

2 Pfd.-Dose dicke Bohnen	Mk.	0,75
1 " " "	"	0,50
2 " " Haricort vert. (Prinzeßb.)	"	0,75
1 " " Haricort vert. (Prinzeßb.)	"	0,50
2 " " Stangenbutter-brechbohnen	"	0,55
2 " " Brechbohnen	"	0,50
2 " " Schnittbohnen	"	0,50
1 " " "	"	0,35

Conserven.

Erbsen:

2 Pfd.-Dose feine junge Erbsen	Mk.	1,—
2 " " junge Erbsen I	"	0,75
1 " " " " I	"	0,45
1 " " " " II	"	0,40
2 " " " "	"	0,55

Früchte:

1 Pfd.-Dose Apricosen	Mk.	0,90
1 " " Birnen, weiß	"	0,70
1 " " " roth	"	0,75
1 " " Erdbeeren	"	1,—
1/2 " " "	"	0,65
1 " " Kirschen, roth	"	0,65
1 " " Melange	"	0,80
1 " " Mirabellen	"	0,60
1 " " Reineclauden	"	0,70

empfiehlt

Franz Schöll,
205 Ravardistraße 205.

Feinste
Aachener Printen
in Bruchstücken
per Pfd. 48 Pfg.
empfiehlt
H. Kempers, Conditor,
Viehstraße.

Franz Dyckerhoff, Emmerich,
Kohlen-Großhandlung. gegründet 1883;
Einkauf vom Rh.-Westf. Kohlensyndikat.
Verkauf an Industrielle.

Weiss- u. Rothweine

in allen Preislagen empfiehlt

Franz Schöll

205 Ravardistraße 205.

Herren-Hüte

in nur schonen und neuesten Façons.
In- und ausländische Fabrikate.
Grösstes Lager am Platze.
Hutmagazin HERMANN WIELERS, Neustr. 9.

Königstr. Königstr.
im Hause des Hrn. B. Tenhaeff.

Kaiser-Panorama.

Diese Woche:
Das **Prachtschloß König Ludwig II. von Bayern. Herrenchiemsee.**
Entrée 25 Pfg., 5 Karten 1 Mk., Kinder 10 Pfg.
Vereine 100 Karten 15 Mk.
Täglich geöffnet
von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr.

Sichere Hilfe
bei Lungen- und Halsleiden, Husten, Heiserkeit, Lungen- und Luftröhrenkatarrh, Asthma 2c. durch Emil Gördel's Kräutherthee Ha. polygonum (echter Knöterich). Nur von der bekannten Firma Emil Gördel, Kolberg, bei armen Kranken ohne Gleichen angesehen und beliebt. Siehe die Aelteste und Dankschreiben. Packet nur 50 Pfg. zu haben in
Bocholt bei **Franz Schöll.**

Eine kleine
Oberwohnung
zu vermiethen.
Näheres **Nobelstraße 277.**

Stottern

heilt gründlich **C. Matzke** in Burgsteinfurt. Erfolge **hundertfach bestätigt** und amtlich beglaubigt. 20 jähr. Erfahrung. **Honorar mäßig.**

Wer schnell u. **billigst Stellung finden** will, verlange per Postkarte die **Deutsche Vakanzen-Post** in Eßlingen.

St. Joseph's Krankenlade.

Am Sonntag, den 23. Dezember, Vormittags von 10 1/2—12 Uhr:

Letzter Empfangs-Termin.

Die rückständigen Beiträge müssen an diesem Tage unbedingt entrichtet werden.

Der Vorstand.

Ortskrankenkasse I.

Montag, den 24. Dezember:
Empfang der Beiträge:
Vormittags von 9—12 Uhr
und Nachmittags von 1 1/2—4 3/4 Uhr.

Der heutigen Auflage liegt ein Prospekt des bekannten
Spezialisten Theod. Konetzky
in **Säckingen** (Baden) bei.